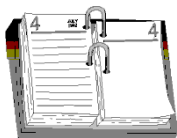


Termine auf einen Blick



Zen-Meditation: jeden Dienstag

(außer in den Schulferien) von 18.00

– 19.00 in der Werktagkapelle

Kontakt: Hr. Hafner (Pfarrbüro)

Tanzkreis: jeden Donnerstag

(außer in den Schulferien)

von 14.00 -16.00

Kontakt: Fr. Schaller, Tel. 13 73

Samstag, 16. Juni

09.00-17.00 Mit dem Rad

Kirchengeschichte

„erfahren“, C. Hafner,

Treffpunkt: Marktplatz,

Anmeldung im Pfarrbüro

Tel: 99 03 38 oder unter

clemens.hafner@erzbistum-bamberg.de

14.00 Seniorenkreis:

Spielenachmittag –

Bitte Spiele mitbringen.

Feuerwehrhaus

Sonntag, 01. Juli

11.30 Pfarrfest

WERKTAGSMESSEN

Jeden Mo, Mi und Fr um 08.00 Uhr

Hl. Messe mit H. Pfr. Malcherczyk.

Gruppen und Kreise



Familienkreis I

Kontakt: Fam. Gründl, Tel. 28 20

Familienkreis II

Kontakt: Fam. Putler, Tel. 53 77 53

Seniorenkreis

Kontakt: Fr. Semanek Tel. 8154 ,

Frau Kaiser Tel. 61 28 und

Frau Löffelmann Tel. 49 10 16

Jugend

Kontakt: Lukas Sandner, Tel. 26 90

und Simon Scheiring, Tel. 97 79

Ministranten

Kontakt Pfarrbüro, Tel. 99 03 38

Geburtstagsbesuchskreis

Kontakt: Pfarrbüro, Tel. 99 03 38

ZEN-Meditation

Kontakt: C. Hafner, Tel. 99 03 38

Frauengruppe „Zeit für mich“

Kontakt: Uschi Rieger, Tel. 78 57

Tanzkreis

Kontakt: Frau Schaller, Tel. 13 73

Kasualien

Im Mai wurden getauft:

05.05. Noah-Lukas Peter

05.05. Philipp Grodzki

05.05. Olivia Amm

Musik



Bläserkreis

Kontakt: H. Schuh, Tel. 90 48 68

Chor „Amicanto“: Fr 19.00 -20.30

Gemeindechor: Fr. 20.30 – 22.00

Kontakt: H. Rösch, Tel. 75 05

„Cantate“ – Chor (Neues Geistl.

Lied): Kontakt: H. Sauer, Tel. 81 12

Kontakt



Pfarrbüro St. Marien

Breslauer Str. 2, 90579 Langenzenn

Tel. 09101-99 03 38

Fax. 09101-90 50 80

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mo + Do: 8.00-12.00

Mi + Fr: 12.30 -15.30

(Dienstag geschlossen)

E-Mail: [st-marien.langenzenn](mailto:st-marien.langenzenn@erzbistum-bamberg.de)

[@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-marien.langenzenn@erzbistum-bamberg.de)

Homepage unserer Pfarrei:

www.st-marien-langenzenn.de:

Bankverbindung: Konto: 190011734

Sparkasse Fürth, BLZ 76250000

Pfarrer: Dekan André Hermany

Pastoralreferent: Clemens Hafner

E-mail: clemens.hafner@erzbistum-bamberg.de

Sekretärin: Dagmar Elliott

PGR-Vorstand:

Petra Märzc

Maria Leierseder

Markus Hampf

Kindertagesstätte St. Marien

Breslauer Str. 1, 90579 Langenzenn

Tel. 09101-1222; Fax. 09101-904454

Leitung: Hilde Mann

Info@kindergarten-st-marien.de

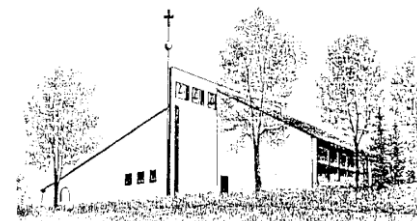
www.kindergarten-st-marien.de



Pfarrei

St. Marien Langenzenn

Pfarnachrichten Juni 2012



Liebe Schwestern und Brüder,

Pfingsten - Fest des Heiligen Geistes.

Aber - wer ist das, der Heilige Geist?

In der Lesung der Sonntagspfingst-

liturgie (Apg 2,1-11) hörten wir, dass

der Heilige Geist auf die Jünger

herabkam. Wie soll man sich das

vorstellen? Es ist von Sturm und

Feuerzungen die Rede. Das sind

Bilder für das, was im Innern der

Jünger geschehen ist.

Nach dem Tode Jesu hatten sich die

Jünger nicht mehr in die Öffentlichkeit

getraut. Sie hatten Angst, es könnte

ihnen ähnlich ergehen wie Jesus.

Aber dann, nach dem Pfingstereignis,

zeigten diese ängstlichen Männer

einen Mut, den man nicht für möglich

gehalten hätte. Da traten sie vor die

Menge, vor die jüdischen und politi-

schen Behörden und verkündeten

Jesus, den Gekreuzigten und

Auferstandenen. Da brechen diese

ungebildeten Männer in eine Welt auf,

deren Sprache und Kultur sie nicht

kennen.

Sie treten vor Menschen, die ihnen

skeptisch und oftmals feindlich ge-

sinnt sind. Sie scheuen weder Gef-

fängnis noch Folter und Tod. Sie

wollen lieber sterben als schweigen

über das, was sie gesehen und erfah-

ren haben und was ihnen Jesus auf-

getragen hatte. Sie treten mit einer

Überzeugungskraft auf, dass bald

Hunderte und Tausende den Glauben

an Jesus Christus annehmen. In der

Apostelgeschichte wird ausführlich

über die Predigtätigkeit des Apostels

Paulus berichtet. Er war zwar ein

gebildeter Mann, aber von schwacher

Gesundheit. Als er als Gefangener

nach Rom gebracht wurde, begeg-

nete er der zusammengeballten

Macht und Pracht der Hauptstadt des

damaligen römischen Weltreiches.

In dieser Weltstadt predigte er den

Gekreuzigten und Auferstandenen.

Er besiegelte seine Treue zu Jesus

mit dem Märtyrertod, wie die meisten

anderen Apostel und wie unzählige

andere Glaubensboten.

Diese Umwandlung der Jünger am

Pfingsttag, diese Überzeugungskraft

aller anderen Glaubenszeugen lässt sich durch nichts anderes erklären als durch die Kraft des Heiligen Geistes. Aus eigener Kraft wären sie niemals dazu fähig gewesen. Jesus hat ihnen den Geist versprochen, er hat ihnen den Geist gesandt. Am Wirken des Heiligen Geistes erkennen wir, wer er ist. Ohne ihn wäre die Kirche längst aus der Weltgeschichte verschwunden.

Der Geist Gottes wirkt weiter in der Kirche. Jesus lässt die Seinen nicht allein. In manchen Zeiten der Kirchengeschichte ist es mit Händen zu greifen. Besonders dann, wenn die Kirche darniederlag, traten Männer und Frauen auf, die eine Erneuerung der Kirche einleiteten. Denken wir an Benedikt von Nursia, an Franz von Assisi, an Elisabeth von Thüringen, an Ignatius von Loyola, an Adolph Kolping und viele andere. Oder denken wir an die großen Konzilien, besonders das letzte, das Zweite Vatikanische Konzil.

Von ihm sagte man, dass das Wirken des Heiligen Geistes deutlich zu spüren gewesen sei. Der Heilige Geist wirkt bis heute. Die Macht und Pracht des damaligen römischen Weltreiches ist dahin. Viele andere Reiche sind verschwunden. Das berühmte "tausendjährige Reich" brachte es nur auf zwölf Jahre. Die kommunistische Weltherrschaft ist zerbrochen. Der Geist Jesu Christi ist immer der stärkere. Er wird dafür sorgen, dass die Verheißung Jesu in Erfüllung geht. Die Kirche wird bestehen bis zum Ende der Zeit, bis zur Wiederkunft des Herrn.

Aber nicht nur die großen Reformer bezeugen das Wirken des Geistes. Er wirkt auch in den unbekanntesten Christen. Wo immer ein Christ aushält in Dunkelheit und Leid, in Krankheit und Not, wo er sich redlich bemüht, aus dem Glauben an den Gott der Liebe zu leben, wo er sich seiner Mitmenschen annimmt, so gut er kann, wo er danach strebt, in seinem Denken und Tun auf Gottes Liebe zu antworten, dort wirkt Gottes Geist in unserer Zeit. Dort verbreitet dieser Christ Licht und Zuversicht in einer Welt des Unfriedens und der Ängste.

All das aber setzt voraus, dass wir uns dem Heiligen Geist öffnen. Er wirkt nicht automatisch. Wenn etwas Gutes geschieht, dann sozusagen immer in "Zusammenarbeit" von Gott und Mensch. Wenn Gott am Rande des Lebens steht, wenn wir ihn nur als Lückenbüßer in Anspruch nehmen wollen, ist für den Heiligen Geist kein Raum. Und so stellt sich denn die Frage, von welchem Geist wir uns leiten lassen: vom Geist der Zeit, vom Denken der Mehrheit, vom Geist der Bequemlichkeit und des Egoismus, oder ob wir hinhören auf die oft leisen Anregungen des Geistes. Wir brau-

chen ihn, um in der Geistesverwirrung unserer Zeit die bleibenden Werte zu erkennen und danach zu leben. Wir brauchen ihn, um nicht Irrlichtern und geheimen Verführern zu verfallen. Wir brauchen den Heiligen Geist, um Türen zu entdecken, wo wir vor Mauern stehen. Wir brauchen ihn, um Wege zu finden wenn wir uns verlaufen haben. Wir brauchen ihn, um Licht zu haben, wo wir im Finstern tappen.

Wenn die Kirche heute für viele einen müden und verbrauchten Eindruck macht, liegt das nicht auch daran, dass wir das ungeheure Potential des Heiligen Geistes brach liegen lassen? Dass wir uns so wenig ihm öffnen? Dass wir ihm so wenig zutrauen? Dass wir so viel Lärm um uns herum und in uns machen, so dass wir seine Anregungen überhören?

Vieles könnte anders sein. Wir könnten viel gelassener, viel zufriedener, viel froher sein. Unsere Gemeinden könnten attraktiver sein, ähnlich wie sie in den Anfängen gewesen sind. Sie könnten Licht und Freude und Frieden ausstrahlen.

Dies alles, wenn wir uns dem Heiligen Geist öffnen und ihn wirken lassen würden. Wir könnten den Menschen das vermitteln, wonach sie sich im Tiefsten sehnen: den Sinn des Lebens, den Frieden und die Gewissheit einer unsagbar glücklichen Zukunft.

Pfarrer Gabriel Grohmann
Seelsorger

Aktuelles

Mit dem Rad Kirchengeschichte er“fahren“

Samstag, 16.06.2012 / 09.00 Uhr
Start: Marktplatz Langenzenn

Eine Radtour zu alten und ganz neuen Kirchen im Rangau auf den Spuren der Liturgiereform.

Voraussetzung: ausreichend
Kondition für ca. 25-30 km
Radstrecke und ein funktions-
fähiges Tourenrad mit
Gangschaltung.

Unterwegs Mittagessen in einem
fränkischen Gasthaus. Rückkehr
nach Langenzenn ca. 17.00 Uhr.

Leitung: Clemens Hafner

Anmeldung im Pfarrbüro unter
09101/99 03 38 oder per Mail
[clemens.hafner@erzbistum-
bamberg.de](mailto:clemens.hafner@erzbistum-bamberg.de)

Gottesdienste

Samstag, 02. Juni

17.00 Langenzenn (Wittmann)

So, 03. Juni -

Dreifaltigkeitssonntag

09.00 Langenzenn (Wittmann)

09.00 ME (Grohmann)

10.30 Cadolzburg (Wittmann)

10.30 ME (Grohmann)

Mittwoch, 06. Juni

18.00 ME (Grohmann)

Do, 07. Juni - Fronleichnam

09.00 Langenzenn (Hermanny)
mit St. Otto Cadolzburg
Weggottesdienst mit
Prozession. Beginn in
der Klosterkirche

09.00 WHD (Grohmann),
anschl. Prozession

Samstag, 09. Juni

17.00 LGZ Wortgottesdienst
(Laumann)

Sonntag, 10. Juni

09.00 Langenzenn (Hermanny)
Cantategruppe

09.00 ME (Grohmann)

10.30 Cadolzburg (Hermanny)

10.30 Wilhermsdorf (Grohmann)

Mittwoch, 13. Juni

18.00 LGZ Rosenkranz (Team)

Samstag, 16. Juni

17.00 Langenzenn (Hermanny)

Sonntag, 17. Juni

09.00 Langenzenn (Hermanny)

09.00 ME (Grohmann)

10.30 Cadolzburg (Hermanny)

10.30 Wilhermsdorf (Grohmann)

Samstag, 23. Juni

17.00 LGZ (Malcherczyk)

Sonntag, 24. Juni

09.00 LGZ (Malcherczyk)

10.00 ME (Grohmann)

Familiengottesdienst

10.30 Cadolzburg (Hermanny)

25-jähr. Dienstjubiläum
von Frau Syben,
anschl. Pfarrgartenfest

Samstag, 30. Juni

14.00 Taufe von Anastasia
und Alexander Darscht